

Vortrag zu «Weniger Druck. Mehr Kind.»

Zofingen Druck und Überforderung betreffen heute nicht mehr nur den Alltag von Erwachsenen. Bereits Kinder und Jugendliche leiden zunehmend unter Stress – mit oft gravierenden Auswirkungen auf ihre Gesundheit. Mit der landesweiten Kampagne «Weniger Druck. Mehr Kind.» macht Pro Juventute auf das wachsende Problem aufmerksam und fordert Eltern, Betreuungs- und Lehrpersonen zum Umdenken und zum Handeln auf.

Referieren wird Andrea Brönnimann. Sie ist Fachfrau im Bereich Medienkompetenz, Dipl. Coach und Moderatorin diverser Veranstaltungen. In Workshops mit Schülerinnen und Schülern und Lernenden sowie der Zusammenarbeit mit der Elternberatung von Pro Juventute hat sie einen detaillierten Einblick in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Anmeldungen an zofingen@schule-elternhaus.ch. (zg)

Zofingen, BZZ, Aula ZU26,
Donnerstag, 6. Mai, 19.30 bis 21 Uhr.

Plattentaufe im Château Gütsch

Luzern Am Freitag und Samstag, 7./8. Mai wird die Box zum ersten Mal geöffnet und das Debütalbum Inception gespielt. Das Open-Box-Project besteht aus elf Musikerinnen und Musikern aus Luzern und Umgebung. Die Künstler studieren überwiegend an der Musikhochschule in Luzern. Die Kompositionen, Texte und Arrangements stammen von Anna Müller. Ein Stück wurde von Max Weber komponiert und umgesetzt. Die energetische Band verleiht dem frischen Sound eine jugendliche Authentizität, die berührt. Inception überrascht mit einer eigenen eleganten Soundästhetik, welche sich stilistisch zwischen Jazz, Latin und Pop bewegt. Das Open-Box-Project bietet Raum für verschiedene stilistische Elemente, Kulturen und Hintergründe. Es möchte die Offenheit für Neues fördern und vor allem die Individualität der Charaktere und die Diversität in der Musik zelebrieren.

Das Konzert wird unter der Berücksichtigung der BAG-Massnahmen durchgeführt. Eintritt nur mit Reservierung oder Einladung. (zg)

Luzern Château Gütsch, Freitag und Samstag, 7./8. Mai. Türöffnung um 20 Uhr, Konzertbeginn um 20.30 Uhr.

Vortrag findet statt, Ferien im Juli nicht

Seniorencommunity Dagmersellen Der Vortrag von Jules Walther über «die Schweiz als Auswanderungsland» findet am Donnerstag, 6. Mai statt. Es gelten jedoch die Vorsichtsmassnahmen Masken, Abstand halten und Hygiene. Jules Walther erzählt um 14 Uhr im Saal der Arche anhand konkreter Beispiele und mit Bildern über eine überaus dramatische Zeit unserer Vorfahren. Zum Beispiel, dass vor allem im 19. Jahrhundert viele Schweizer wegen Hunger und Armut die Heimat verlassen mussten. Dass sie unter oft schwierigsten und härtesten Bedingungen im Ausland eine Existenz aufzubauen versuchten.

Nicht stattfinden können hingegen die Seniorenferien vom 4. bis 10. Juli in Vandanz aus «Corona-epidemischen» Gründen. Die Seniorencommunity beobachtet die Situation, vielleicht ergibt sich eine Möglichkeit, Anfang September in der Schweiz eine Senioren-Ferienwoche anzubieten. (zg)



«Cortina»: Gemeinsame Arbeit von Esther Amrein und Rosângela de Andrade Boss, 2019, Ausstellungsansicht im Kunsthaus Zofingen. Bild: ullmann.photography

Digitale Gespräche mit Künstlerinnen

Wegen Corona finden die Gespräche im Rahmen der Gruppenausstellung Horizonte online statt.

Am Donnerstag, 6. Mai befragt um 19 Uhr die Kuratorin Claudia Waldner im ersten Teil der Veranstaltung die beiden Künstlerinnen Rachel Bühlmann und Karoline Schreiber zu ihren Werken und ihrer Vorgehensweise. Die aus dem Aargau stammende und im Kanton Solothurn lebende Fotografin Rachel Bühlmann nennt einen ihrer Ansätze mit ihrem Medium «Apotheose und das Profane» und bezeichnet ihre eigene Arbeit oft als «sarkastische Fotografie». Sie fotografiert seit mehreren Jahren die Wolke des Kernkraftwerks in Gösigen und zeigt in Zofingen erstmals Auszüge aus der Serie.

Ebenfalls ein Wolkenbild – ein Werk in Öl auf Leinwand – zeigt Karoline Schreiber. Es handelt sich um eine plastische Gedankenwolke, die eine enorme Kraft in sich birgt und im Weiss einen starken Kontrast zum ruhigen Schwarz im Hintergrund bildet. Karoline Schreibers Schaffen wurde schon in zahlreichen Ausstellungen im

In- und Ausland gezeigt und mehrfach ausgezeichnet.

Im zweiten Teil der Veranstaltung befragt Peter Fischer, freier Kurator und Projektleiter von Grand Tour Caspar Wolf, die beiden Künstlerinnen Esther Amrein und Rosângela de Andrade Boss zu ihrer gemeinsamen Arbeit «Cortina», einer fünfteiligen, mit Tusche und Farbstift gemalten Installation. Beide Künstlerinnen arbeiten eigenständig, seit 2018 verfolgen sie auch gemeinsame Projekte. Wie sie dazu gekommen sind und wie sie die Herangehensweise des berühmten Schweizer Landschaftsmalers Caspar Wolf aufnehmen, verraten sie im Gespräch. (pd)

Den Link für das Streaming können sich Interessierte auf der Website des Vereins Kunsthaus Zofingen herunterladen. Er wird am Tag der Veranstaltung unter kunsthauszofingen.ch/aktuell verfügbar sein.

Küchenkräuter einmal anders

Brittnau Der Frauenverein Brittnau lädt zum Kurs mit Schwöschterhärz ein. Die TeilnehmerInnen lernen bekannte Küchenkräuter neu kennen – in Küche und Hausapotheke. Zusammen wird ein passendes Produkt hergestellt. Der

Kurs findet am Dienstag, 11. Mai von 19 bis 21.30 Uhr in Brittnau statt.

Anmeldung bis am Donnerstag, 6. Mai, an Nadia Matter, Telefon 076 380 75 65, oder per E-Mail an kurse@frauenverein-brittnau.ch. (zg)

Eine untrennbare Einheit

Aarburg Am Sonntag, 9. Mai ist das Heimatmuseum Aarburg vormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Das historische Städtchen und die Festung bilden seit jeher eine untrennbare Einheit. Die Festung kann im Sommerhalbjahr jeweils an den Samstagen oder auf Anfrage auch geführt besichtigt werden. Pläne der Festung, die Wappen der Kommandanten sowie diverse diesbezügliche Gegenstände sind im Heimatmuseum zu sehen. Das Museum selbst befindet sich in einem Gebäude im Berner Barock von 1750. Die Ausstellung dokumentiert das Leben und Wohnen

in einer Kleinstadt im 18. und 19. Jahrhundert. Besonders sehenswert sind die original eingerichteten Wohnräume wie Stube, Schlafzimmer, Badzimmer und Küche. Weiter beherbergt das Haus eine Sammlung von Stichen und Ansichten zur Stadtentwicklung. Interessant ist auch die beeindruckende Sammlung historischer Waffen im Dachstock sowie die Feuerwehrgeschichten aus früherer Zeit im Schopf hinter dem Museum. (zg)

Aarburg, Heimatmuseum,
Sonntag, 9. Mai, 10 bis 12 Uhr.



Das Zimmer mit Gegenständen und Plänen von der Festung Aarburg. Bild: zvg

Kurzwanderung nach Grüningen

Zofingen Am Dienstag, 11. Mai organisiert die Wandergruppe Oberes Suhrental von Pro Senectute Zofingen eine Kurzwanderung zwischen oberem Zürichsee und Greifensee. Von Bubikon wandert die Gruppe zum Egelsee. Danach führt der Weg auf den rund 100 Meter über dem Zürichsee liegenden Hügelzug. Beim Lützelsee bietet eine Gartenbeiz Heisses vom Grill an. Wer picknicken will, findet auch Sitzgelegenheiten. Am Weg nach Grüningen, dem Tagesziel, lädt der Botanische Garten zu einem Rundgang ein.

Die Wanderung misst 11 Kilometer und ist mit 200 Meter Steigung und 220

Meter Gefälle sowie einer Wanderzeit von rund 3 Stunden angenehm zu gehen. Anmeldungen mit Angabe ob Gartenbeiz oder Picknick sowie Halbtax oder GA bis am Montag, 10. Mai, 8.30 Uhr an Beat Bracher, 079 215 94 04, oder auf der Website. Info zur Durchführung ist am Montag ab 10 Uhr bei Bracher abfragbar oder unter www.ag.pro-senectute.ch (Wandern, Tourenübersicht). Auskunft erteilt der Wanderleiter Beat Bracher, Telefon 062 797 66 55. (bbr)

Schöffland, Bahnhof, Dienstag, 11. Mai, 7.15 Uhr. Abfahrt um 7.27 Uhr. Rückkehr um 18.03 Uhr.

Neue Galerie für zeitgenössische Kunst

Luzern In den ehemaligen Räumlichkeiten des Auktionshauses Fischer an der Haldenstrasse in Luzern hat eine neue Galerie für zeitgenössische Kunst eröffnet. «Wir verstehen uns sowohl als Galerie für zeitgenössische Kunst als auch als Kunstraum für Begegnungen unter Kunstsammlern und Ausstellungsbesuchern», sagt Claudia Limacher, Gründerin der Impulse Gallery. Das Konzept der Galerie sieht nicht nur den Verkauf von zeitgenössischer Kunst vor, sondern setzt sich zum Ziel, Kunst mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Der Name ist dabei Programm: Die Galerie will sowohl künstlerische als auch gesellschaftliche Impulse setzen. So stehen auch Wohltätigkeitsanlässe fest im Programm.

In Luzern verwurzelt und international vernetzt

Claudia Limacher ist nicht nur die Gründerin der Galerie. Sie ist auch Künstlerin



Die neue Galerie an der Haldenstrasse in Luzern.

Bild: zvg

und verkauft ihre Bilder in renommierten Galerien in London, den USA und China. Nach einem längeren Aufenthalt in den USA, lebt sie mit ihrer Familie seit 2009 in Meggen. Mit der Übernahme der Räumlichkeiten an der Haldenstrasse

19 in Luzern, gründet sie mit der Impulse Gallery ihre eigene Galerie. «Nach einem umfassenden Umbau möchten wir diese geschichtsträchtigen Räumlichkeiten ganz in der Tradition des Auktionshauses Fischer wieder als offenes

Haus für alle Kunstinteressierten nutzen», so Claudia Limacher.

Die Eröffnungsausstellung zeigt zehn internationale und lokale Künstlerinnen und Künstler. Sechs davon werden das erste Mal von einer Schweizer Galerie repräsentiert: Dylan Gebbia-Richards (Schweizer Premiere), Lita Cabellut, Wim Ricourt (Schweizer Premiere), Maxim Wakultschik, Lu Luo (Schweizer Premiere), Marc Lagrange (Schweizer Premiere), Claudia Limacher, Tian Yong-hua (Schweizer Premiere), Alan Kingsbury (Schweizer Premiere) und Zhuang Hong-yi. Gerade jetzt ist Kunst wichtig. Daher hat die Galerie trotz Besuchseinschränkungen bis am 22. Juli geöffnet – natürlich mit Schutzkonzept. Eine Eröffnungs-Vernissage wird gefeiert, sobald es die epidemiologische Lage zulässt. (zg)

Weitere Informationen auf der Website www.impulsegallery.com